

5 neue Altenhainer Postkarten



... hat der Altenhainer Heimatverein e.V. herausgegeben. Die graphische Gestaltung übernahm Volker Killisch. Er verwendete eigene Fotos sowie einige von Elke Wadewitz und Marion Pause. Für deren Druck bekamen wir Kulturfördermittel vom Landkreis Leipzig. Dadurch sind wir in der Lage diese kostenfrei abzugeben. ©Volker Killisch

Radwandern und Kubb am Einheitstag



Mit Freude wurde unter den Altenhainern die Entscheidung der SG Blau-Weiß Altenhain in diesem Jahr das traditionsreiche Familienradwandern fortzuführen aufgenommen, die dieses Angebot dann auch zahlreich wahrnahmen. Das Wetter war wohl derselben Meinung und half mit Sonnenschein und milden Temperaturen. Das genossen auch die Kubb-Spieler auf dem Sportplatz. Gemeinsam stärkten sie sich an Gegrilltem, Getränken und auch Kaffee und Kuchen der Sportlerinnen. ©Volker Killisch



Auf dem Sportplatz wurden gleich zwei Jubiläen gefeiert!



©Foto: Justin Kupfer

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenhain

Am 23. September 2023 kamen viele Gäste, um zu gratulieren und vor allem den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer für die Gemeinschaft, zu würdigen. Darunter waren der Landrat Henry Graichen, der in seinem Grußwort auch die wichtige Nachwuchsarbeit lobte und der Trebsener Bürgermeister Stefan Müller, der allen Aktiven für deren großes persönliches Engagement dankte. Wehrleiter Sven Sedlaczek blickte auf die Geschichte der Wehr zurück, gleichfalls Fachbereichsleiter Tobias Jahn auf die der Notfallseelsorge. Besinnung konnte dann im Blaulicht-Gottesdienst, der statt von Glocken durch Sirenen und Martinshörner angekündigt, gefunden werden, welcher durch Pfarrerin Ulrike Franke geleitet wurde. ©VK

20 Jahre Notfallseelsorge Diakonie Leipziger Land



©Foto: Cornelia Killisch

Öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates - Termine unter:

<https://www.trebsen.de/rathaus-buergerservice/politik/ortschaftsrat-altenhain/>

Jeweils: 19:00 Uhr, im Heimathaus, Dorfstraße 2

Altenhainer Heimatverein e.V.
Dorfstraße 2
04687 Altenhain

www.altenhainer-hv.de
Kontakt: info@altenhainer-hv.de
Redaktion und Bearbeitung: Volker Killisch

gegr.: 08. April 2003

Altenhainer Essern-Blatt



Blatt 04/23

Eine Informationsschrift des Altenhainer Heimatverein e.V.



... gaben den Menschen den Anlass zum Gedenkgottesdienst am 22. Oktober 2023 in der St. Johanniskirche Altenhain zu kommen. Mit Zeitzeugenberichten, Fotos und durch die geschilderten persönlichen Erlebnisse von Christa Hecht, Theo Haferkorn und Heinz Michael, wurde das Grauen des Krieges, das am Abend des 20. Oktober 1943, gegen 20.30 Uhr über unser Dorf kam, den Anwesenden nahegebracht. Durch Bombenwürfe mussten 5 Kinder und 7 Erwachsene sterben, 5 Gebäude wurden vollständig zertrümmert und 27 stark beschädigt, in fast allen Häusern des Dorfes gingen Fensterscheiben zu Bruch. Verursacht durch einen verirrten Flieger, der aufgrund schlechter Sicht sein eigentliches Ziel - die Stadt Leipzig - verfehlte, der Pilot aber, trotz vorgeschriebener Verdunkelungspflicht, das Dorf doch entdeckte und so Ziele für seine tödliche Fracht fand. In Gedenken an diese Opfer der deutschen faschistischen Kriegspolitik wurden die Namen der 12 getöteten Menschen auf eine Leinwand projiziert, verlesen und dazu gleichzeitig 12 Kerzen angezündet. Pfarrerin Birgit Silberbach rief in ihrer Predigt dazu auf, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und für Frieden und Mitmenschlichkeit zu wirken.



Am Gedenkstein für die Opfer wurde der Toten gedacht und Blumen niedergelegt © Fotos & Text: Volker Killisch

„The Trebsen Stone“ oder wie eine Legende entsteht!



Im Mai 2023 reisten Mitglieder des Trebsener Partnerschaftskomitees zu einem Freundschaftsbesuch nach Blackford in Schottland. Im Gepäck hatten sie ein besonderes Geschenk.

Am 26. Mai 2023 überreichte Bürgermeister Stefan Müller der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees von Blackford, Irene McLaughlan, im Beisein des dortigen Landrates, den mitgebrachten Freundschaftspokal. Dieser ist aus grau-grünem Altenhainer Andesit.



Er hat die Außenmaße von 18 x 18 x 25 [cm] und wiegt ca. 35 kg. An zwei Seiten sind jeweils die Namen und Wappen von Blackford und von Trebsen eingraviert.



Die Oberseite ziert ein Gordischer Knoten, das Symbol für Unendlichkeit. Aufgrund dieser Eigenschaften gelangte er im fernen Schottland schon zu einiger Berühmtheit.

Der Pokal erhielt in Blackford sofort den Namen: „The Trebsen Stone“



Blick über Blackford

... aus Altenhainer Andesit

- der um das Jahr 2000 hier im Steinbruch entdeckt, aber dessen Wert erst mit seiner Prüfung 2004 bekannt wurde. Dieses Gestein kam durch vulkanische Aktivitäten vor ca. 250 Millionen Jahren aus großer Tiefe zur Erdoberfläche, zusammen mit dem Rhyolith (Quarzporphyr), blieb jedoch tiefer, unter diesem, und kühlte langsamer ab.

Der Andesit ähnelt, kurz nach dem Abbau, farblich dem Rhyolith, jedoch ist er durch Sauerstoffkontakt nach einem halben Jahr fast grau-grün.

Zu unterscheiden sind beide Gesteine durch die Menge an Kristalleinschlüssen – Andesit, es ist ein dem Basalt verwandtes Gestein, hat 10% Quarz, Rhyolith aber 30%.

Seine Eigenschaften, wie: hart und widerstandsfähig, rutschfest, unempfindlich gegen Frost und einen vergleichsweise geringen Alkaligehalt, machen ihn zum begehrten Rohstoff für den Straßen- und Betonbau.

Das einzige Vorkommen dieses vulkanischen Gesteins in Sachsen wird im Steinbruch Klengelsberg bei Altenhain durch die Firma S.u.S.A. GmbH abgebaut. Diese

stellte freundlicherweise den Rohling von 40 x 35 x 45 [cm] für den Pokal zur Verfügung.



©Foto: Volker Killisch, 07/2013



... bearbeitet in Seelingstädt

- durch den hier lebenden und arbeitenden Steinmetz und Bildhauer Bernd Möbius. Dieser stand vor einer großen Herausforderung, als er die Aufgabe übernahm, aus Andesit eine Skulptur zu fertigen. Jedoch halfen ihm dabei seine langjährige Arbeitserfahrung und große Geschicklichkeit. Denn die Eigenschaften, die den Andesit für den Straßenbau so geeignet machen, sind genau die, die ihn als Werkstein für einen Steinmetz ausschließen, weil dem Stein eine ausreichende Elastizität für eine Bearbeitung fehlt. Die große Härte des Andesits bedeuten auch große Spannungen im Gestein, eine hohe Sprödigkeit und damit geringe Zugfestigkeit. Somit ist auch eine Bearbeitung mit Maschinen sehr eingeschränkt. Er wählte also einen Rohling, der in etwa 3–4-mal größer als das geplante Stück war. Der grobe Zuschnitt erfolgte noch mit der Steinsäge. Die entstandenen Flächen wurden mit Siliziumschleifkörpern, in unterschiedlichen Korngrößen poliert, bis die gewünschte Oberflächenqualität erreicht war. Dann aber wurde es 100% Handarbeit. Er musste unter größter Vorsicht mit Bossierhammer und Zahnmeißel arbeiten, in der ständigen Gefahr, dass natürliche Haarrisse des Steines sich öffnen und dieser zerspringt.



Vorstellung des Pokals am 19. September 2022 im Speicher Seelingstädt.

©weitere Fotos: Bernd Möbius / Stadt Trebsen



©Foto: Steffen Slowik, 07/2023
Text: Volker Killisch, 03/2024